

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!**

BWV 172



Sonnabend, 22. Mai 2021, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Sopran	Veronika Würfl
Altus	Georg A. Bochow
Tenor	Benedikt Kristjánsson
Bass	Egbert Junghanns
Orgelpositiv	Peter Uehling
Orgel	LKMD Dr. Gunter Kennel
Bach-Collegium	
Leitung	Achim Zimmermann
Liturgin	Pfarrerin Kathrin Oxen

---

---

## Kantategottesdienst

---

**GUNTER KENNEL**  
\*1961

### **Pfingstdiptychon**

1. Estampie: Nun bitten wir den heiligen Geist
2. Phantasie: Komm, Heiliger Geist

Liturgin

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Apostel 2,1-18

Ensemble Wir glauben all an einen Gott [EG 183]



1. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
 2. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ auch an Je - sus Christ, sei - nen  
 3. Wir \_\_\_\_\_ glau - ben \_ an den Heil - gen Geist, Gott mit



1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,  
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,



1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -  
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,  
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -



1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;  
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren  
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;



1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein \_ Leid soll uns wi - der  
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für \_ uns, die wir warn ver -  
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der



1. fah - ren. Er sor - get für \_ uns, hüt' \_ und \_  
 2. lo - ren, am Kreuz \_ ge stor - ben und \_ vom \_  
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist \_ be -



n. 3. Str.  
 1. wacht; \_\_\_\_\_ es steht al - les in sei - ner Macht.  
 2. Tod \_\_\_\_\_ wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
 3. reit' \_\_\_\_\_ uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

Liturgin Schriftlesung: Johannes 14,23-26

Ansprache

Ensemble Komm, Heiliger Geist, Herre Gott [EG 125]



1. Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei - ner Gna - den



Gut dei - ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn, dein bren - nend



Lieb ent - zünd in ihn'. O Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz zum



Glau - ben du ver - sam - melt hast das Volk aus al - ler Welt Zun - gen.



Das sei dir, Herr, zu Lob ge - sun - gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

2. Du heiliges Licht, edler Hort, / lass leuchten uns des Lebens Wort /  
 und lehr uns Gott recht erkennen, / von Herzen Vater ihn nennen. /  
 O Herr, behüt vor fremder Lehr, / dass wir nicht Meister suchen  
 mehr / denn Jesus mit rechtem Glauben / und ihm aus ganzer Macht  
 vertrauen. / Halleluja, Halleluja.

3. Du heilige Glut, süßer Trost, / nun hilf uns, fröhlich und getrost / in  
 deinem Dienst beständig bleiben, / die Trübsal uns nicht wegtreiben. /  
 O Herr, durch dein Kraft uns bereit / und wehr des Fleisches  
 Ängstlichkeit, / dass wir hier ritterlich ringen, / durch Tod und Leben  
 zu dir dringen. / Halleluja, Halleluja.

Text: Str. 1 Ebersberg um 1480 nach der Antiphon »Veni sancte spiritus, reple«  
 11. Jh. (Nr. 156); Str. 2-3 Martin Luther 1524  
 Melodie: Ebersberg um 1480, Erfurt 1524

Liturgin

Biblisches Votum

---

**J. S. BACH**     **Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!**

Kantate Nr. 172

---

Coro	Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten! O seligste Zeiten! Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.
Recitativo Basso	Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.
Aria Basso	Heiligste Dreieinigkeit, Großer Gott der Ehren, Komm doch, in der Gnadenzeit Bei uns einzukehren, Komm doch in die Herzenshütten, Sind sie gleich gering und klein, Komm und lass dich doch erbitten, Komm und ziehe bei uns ein!
Aria Tenore	O Seelenparadies, Das Gottes Geist durchwehet, Der bei der Schöpfung blies, Der Geist, der nie vergehet; Auf, auf, bereite dich, Der Tröster nahet sich.
Aria (Duetto) Soprano (Seele)	Komm, lass mich nicht länger warten, Komm, du sanfter Himmelswind, Wehe durch den Herzengarten!
Alto (Heiliger Geist) Soprano	Ich erquickte dich, mein Kind. Liebste Liebe, die so süße, Aller Wollust Überfluss, Ich vergeh, wenn ich dich misse.

Alto	Nimm von mir den Gnadenkuss
Soprano	Sei im Glauben mir willkommen, Höchste Liebe, komm herein! Du hast mir das Herz genommen.
Alto	Ich bin dein, und du bist mein!
Choral	<b>Von Gott kömmt mir ein Freudenschein, Wenn du mit deinen Äugelein Mich freundlich tust anblicken. O Herr Jesu, mein trautes Gut, Dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut Mich innerlich erquickten. Nimm mich freundlich In dein Arme, dass ich warme werd von Gnaden: Auf dein Wort komm ich geladen.</b>
Coro	Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten! O seligste Zeiten! Gott will sich die Seelen zu Tempeln bereiten.

---

Liturgin und Gemeinde     Vaterunser

Liturgin     Segen

Ensemble



---

**JOHANN SEBASTIAN BACH**     **Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist**  
1685-1750     BWV 667

---

---

## Zum Werk

---

Bach hat diese Kantate in Weimar zum 20. Mai 1714 komponiert. Sie ist wohl das dritte in der Reihe von Kirchenstücken, zu deren monatlicher Komposition und Aufführung er seit seiner Ernennung zum Konzertmeister am 2. März 1714 verpflichtet war.

Die Textdichtung stammt von Salomon Franck. Obwohl sie in seinen gedruckten Gedichtsammlungen fehlt, lässt sich seine Verfasserschaft doch an einer Reihe stilistischer Eigenheiten mit hinreichender Sicherheit erkennen. In formaler Hinsicht ist für diesen Typus Francks die Reihung mehrerer Arien und das Fehlen frei gedichteter Rezitative kennzeichnend.

Inhaltlich steht die Dichtung, obwohl man Franck nicht als Pietisten klassifizieren kann, doch pietistischen Gedankengängen nahe; dies äußert sich allgemein in einem gewissen Gefühlsüberschwang (»O seligste Zeiten!«), außerdem in der mystischen Haltung des Duetts der »Seele« mit dem »Heiligen Geist«, das die dritte Arie der Kantate bildet (»...ich bin dein, und du bist mein«). Auch der Schlusschoral, die 4. Strophe des Liedes „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ von Philipp Nicolai (1599) ist ein frühes Beispiel jener gefühlsbetont-mystischen Grundhaltung, aus der der Pietismus hervorgegangen ist.

In seiner Komposition sucht Bach den festlichen Charakter des pfingstlichen Textes hervorzuheben. Das Werk erhält dadurch – zumal im Eingangschor – einen auffallend »weltlichen« Zug; und es wäre nicht ganz undenkbar, dass eben jener Eingangschor auf eine verschollene Glückwunschkantate zurückginge. Vielleicht war es aber auch nur der Wunsch Bachs, die Vielfalt der stilistischen Möglichkeiten (und damit seiner eigenen Fähigkeiten) zu zeigen, der ihn veranlasste, in den Eingangschören der 1714 begonnenen Kantatenreihe jeweils ein bestimmtes Kompositionsprinzip zu verwirklichen und dabei auch den festlichen Konzertsatz nicht zu übergehen.

Dieser Eingangschor hat reine Dacapoform. Trompetenchor (mit seinem Bassinstrument, den Pauken) und Streicher (+Oboe) konzertieren wechselchörig; nach dem Einleitungsritornell tritt als dritter der Vokalchor hinzu. Der Satz ist überwiegend akkordisch oder freipolyphon. Im

Mittelteil wechselt die Satzweise zu imitierender Polyphonie des von den Streichinstrumenten verstärkten Chores (die Trompeten schweigen); und es ist reizvoll zu beobachten, wie Bach in diesem zweigliedrigen motettischen Mittelteil das Imitationsgeflecht zunächst vom Bass her nach oben aufbaut, um es in der zweiten Hälfte vom Sopran her bis zum Bass hinabzuführen.

Das folgende Bibelwortrezitativ wiederholt inhaltlich einen Teil der Evangelienlesung (Johannes 14,23) und stellt zugleich das Thema für die »Auslegung« der madrigalischen Sätze. Später, in seiner Leipziger Zeit, wird Bach solche Bibelworte an den Anfang des Werkes stellen und vorzugsweise als großangelegten Chor komponieren (z. B. denselben Text in Kantate 74). Im Jahre 1714 zieht er die eindringlich deklamierende Form des Rezitativs vor, das durch die ariose, rhythmisch gefestigte Fassung der Schlusstakte in seiner Bedeutsamkeit hervorgehoben wird.

Für die Arie »Heiligste Dreieinigkeit« wählt Bach die seltene Besetzung von Trompetenchor (und Continuo) als konzertierendem Widerpart zum Singbass, – eine Instrumentation, die zu ihrer Zeit ein besonderes Gewicht dadurch erhält, dass die Trompete als spezifisch »höfisches« Instrument gilt, hier also eingesetzt wird, um die Königsherrschaft Gottes zu symbolisieren. Es ist verständlich, dass auf die Prachtentfaltung von Eingangschor und erster Arie ein erheblicher Kontrast folgen musste. Ihm dient die (in einer späteren Aufführung durch oktavierende Flöte verstärkte) Zusammenfassung der Violinen und Violen zu einer fließenden, das Wehen des göttlichen Geistes darstellenden Melodie. Auch der gewählte Dreiertakt erweckt den Eindruck des Gelöstseins von aller Erdschwere. Kräftige Dreiklangsmelodik beherrscht nur die zweite Hälfte des Mittelteils zu den Worten »auf, auf, bereite dich!«.

Höchst kunstvoll ist die Anlage des 5. Satzes. Hier hat Bach die 3strophige Dichtung, die dem Duett zugrunde liegt, mit dem Choral »Komm, Heiliger Geist, Herre Gott« kombiniert; und dieser Choral wird – durch überreiche Auszierung kaum mehr erkennbar – von der Oboe (bei späterer Aufführung von der obligaten Orgel) zeilenweise zum Duettgesang vorgetragen. Schon das Eingangsritornell lässt die Choralweise in den Spitzentönen der Ostinatofiguren des Violoncellos anklingen, und mit dem Beginn des Vokalteils erweitert sich der Satz zum Quartett, gebildet aus Sopran (»Seele«), Alt (»Heiliger Geist«), Oboe (Choral) und Violoncello (Continuo), – einem Satz von bewundernswerter, filigranhafter Polyphonie.

Im Schlusschoral tritt, wie oft in Bachs frühen Kantaten, zum schlicht-vierstimmigen Chorsatz mit Instrumenten noch eine selbständige, fünfte Stimme der 1. Violine. Daran schließt sich, zumindest in einigen Aufführungen Bachs, die Wiederholung des Eingangschors als formale Abrundung.

Bach hat die Kantate in Leipzig mehrfach wiederaufgeführt und dabei verschiedenes geändert. Als Tonart wählt er bald D-Dur, was ungefähr der Weimarer Chortonstimmung in C-Dur entsprochen haben wird, bald C-Dur. Alle diese Änderungen zeigen, wie sehr Bach sich gerade um dieses Werk bemüht hat, das er, wie die Zahl der nachweisbaren Aufführungen (mindestens 4) erkennen lässt, besonders geliebt zu haben scheint.

*Der Abdruck der Einführung aus: Alfred Dürr „Die Kantaten von Johann Sebastian Bach“, zwei Bände; Kassel 1971, erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Bärenreiter-Verlages.*

Wir erbitten sehr herzlich eine Spende zur Durchführung unserer Kantatengottesdienste:

Bach-Chor an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche e. V.  
IBAN: DE37 1012 0100 6118 0170 14  
BIC: WELADED1WBB (Weberbank)

Wenn Sie uns Ihre Anschrift mitteilen, lassen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zukommen.

Nächster Bach-Kantatengottesdienst  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 19. Juni 2021 um 18 Uhr**

**Ich hatte viel Bekümmernis  
BWV 21**

Kantate für Sopran, Alt, Tenor, Bass,  
Trompeten, Posaunen, Oboe, Fagott,  
Streicher und Basso continuo

Solisten

Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturg: Pfarrer i. R. Winfried Böttler

*Die Kantate wird in einem Gottesdienst ohne Gemeinde aufgeführt und per Livestream übertragen: [www.ekbo.de/livestream](http://www.ekbo.de/livestream). Der Gottesdienst wird aufgezeichnet und kann danach auf dem Youtube-Kanal der EKBO nachgesehen und -gehört werden.*

## Kantaten und Konzerte 2021

- 13.02.** Kantate 127 **Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott**
- 27.02.** Kantate 52 **Falsche Welt, dir trau ich nicht!**
- 27.03.** Kantate 182 **Himmelskönig, sei willkommen**
- 24.04.** Kantate 146 **Wir müssen durch viel Trübsal**
- 08.05.** Kantate 1:127 **Bittet, so wird euch gegeben**  
(G. Ph. Telemann)
- 22.05.** Kantate 172 **Erschallet, ihr Lieder, erklinget, ihr Saiten!**
- abgesagt**  
12.06. und 13.06. A-cappella-Freiluftkonzerte  
mit geistlicher und weltlicher Chormusik
- 19.06.** Kantate 21 **Ich hatte viel Bekümmernis**
- 18.09.** Kantate 93 **Wer nur den lieben Gott lässt walten**
- 09.10.** Kantate 96 **Herr Christ, der einge Gottessohn**
- 23.10.** Kantate 188 **Ich habe meine Zuversicht**
- 06.11.** Kantate 90 **Es reißet euch ein schrecklich Ende hin**
- 20.11.** Kantate 140 **Wachet auf, ruft uns die Stimme**
- 27.11.** Kantate 62 **Nun komm, der Heiden Heiland**  
*Mitwirkende der Universität der Künste*
- 17.12.** Konzert **Weihnachtsoratorium** BWV 248  
**Kantaten I-III** (19:30 Uhr)
- 18.12.** Konzert **Weihnachtsoratorium** BWV 248  
**Kantaten IV-VI** (18 Uhr)
- 24.12.** Christvesper (17 Uhr)